

Pressemitteilung

Dezember 2024

Vom Tabakladen zum Weltunternehmen Professionelle Lösungen in der Tierhaltung

Aus einem kleinen Zigarrenladen wurde ein weltweit anerkanntes Unternehmen, das Landwirte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Heute sind in dritter Generation mittlerweile knapp 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Firma MS Schippers ist Mitglied bei Agrobusiness Niederrhein. Die Niederlassung in Kerken betreut die deutschen Kunden, der Hauptsitz befindet sich im niederländischen Hapert bei Eindhoven. Im Rahmen des deutsch-niederländischen Projektes Agropole Innovates hatte das Netzwerk zu einem Besuch nach Hapert eingeladen. Besichtigt wurden zunächst das neue Verwaltungsgebäude und das hochmoderne Lager. Anschließend ging es zu den firmeneigenen Praxisbetrieben, die speziell für Besuchergruppen eingerichtet sind. Diese bieten einen guten Einblick in die Landwirtschaft und die Themen rund um die Schweine- und Milchviehhaltung.

Zu Beginn begrüßten Gerie Bakker und Guus Schippers die Gäste im hauseigenen Kino, in dem ein kurzer Film des Unternehmens gezeigt wurde. Der Rückblick begann im Jahr 1966. Damals kaufte Martien Schippers zusammen mit seiner Verlobten Maria einen Tabakwarenladen. Maria kümmerte sich um das Geschäft vor Ort, während Martien die Bauern besuchte und Zigarren verkaufte. Martien lernte deren Bedarfe und Herausforderungen kennen und entwickelte mit Leidenschaft immer mehr Ideen, die den Landwirten bei ihrer Arbeit halfen. Zurück im Jetzt wurde ein aktueller Schwerpunkt in den Praxisbetrieben vorgestellt. Hier geht es um die antimikrobielle Resistenz, also die Reduzierung von Antibiotika in der Tierhaltung. Neue Hygienelösungen und technische

Innovationen in den Ställen können den Einsatz von Antibiotika stark reduzieren.

Im darauffolgenden Rundgang durch das neue Logistikzentrum gab es interessante Informationen zur neuesten Lagertechnik. "Hier gehen täglich 1000 Sendungen in die ganze Welt", sagt Guus Schippers. "Vom kleinen Paket bis zur kompletten Containerladung." Im Kleinteilelager sorgen acht Roboter für eine reibungslose Zusammenstellung der Kundenaufträge. Die Roboter fahren auf Schienen über eine Fläche von 400 Quadratmetern. Auf dieser Fläche sind in einem großen Kastensystem jeweils 14 Behälter dicht an dicht gestapelt. Die Roboter bewegen sich über das Schienensystem, sortieren die Behälter horizontal und vertikal, ordnen sie über ein Fördersystem und bringen sie dann zur Arbeitsstation für die Kommissionierung. "Damit erreichen wir eine Genauigkeit von über 99 Prozent", sagt Guus Schippers.



Besucherguppe von Agrobusiness Niederrhein im Rahmen des Interreg-Projekts Agropole Innovates im Hauptsitz von MS Schippers in Hapert. Foto: Agrobusiness Niederrhein

"Das Unternehmen ist vor allem durch die Produktion von Ohrmarken für Kühe, Schafe und Schweine bekannt geworden", berichtet Gerie Bakker. "Mittlerweile werden diese mit Datenchip hergestellt und sogar für Rentiere in Lappland verwendet", so Bakker weiter.

Bei der Besichtigung des "HyCare Schweinebetriebs Raamloop" begrüßte Schippers-Mitarbeiter Pim Biewenga die Besucher. Dabei stellte er die fünf Säulen des "HyCare-Systems" vor. Dazu gehören die keimfreie Lebensumgebung, porenfreie Oberflächen, ungezieferfreie Ställe, optimale Versorgung und sauberes Trinkwasser. "Die meisten Infektionen gehen vom Menschen im Stall aus", so Biewenga. Hygiene habe höchste Priorität.

Im Milchviehbetrieb "De Bladelse Hoef" stellten Felix Uphues und Joan Rooijackers das HyCare-System vor. Felix Uphues führte die Gruppe über eine Besucherempore in das Stallinnere. Auch hier ist Sauberkeit und Hygiene oberstes Gebot. Nach dem Melken laufen die Kühe über eine Desinfektionsmatte, das Futter wird auf porenfreien Flächen verteilt. Ventilatoren sorgen für eine gute Luftzirkulation. "10 Grad sind hier eine Wohlfühltemperatur", sagt Uphues. "Ab 18 Grad ist es der Kuh zu warm."

Ein Schwerpunkt auf dem "Bladelse Hoef" ist die Schädlingsbekämpfung. "Vor vielen Jahren habe ich mit chemischen Bekämpfungsmitteln angefangen und jetzt bin ich dabei, alternative Methoden einzusetzen", so Rooijackers. "Die Bekämpfung von Schädlingen findet rund um den Stall statt. Chemische Mittel werden nur noch eingesetzt, wenn es wirklich nötig ist - und dann gezielt". 70 Prozent der Kunden setzen bereits alternative Methoden ein. Das Ziel für das Jahr 2025 sind 100 Prozent, berichtet Rooijackers.

"Wie funktioniert das?", fragt man sich. Die Antwort klingt simpel. Durch verschiedene Vogelarten, durch Pflanzstreifen, Geruchsabwehr und per App gesteuerte Schädlingsfallen. "Ein brütendes Schwalbenpaar vertilgt 50.000 Insekten in einer Woche. Acht junge Falken haben 4.000 Mäuse auf dem Speiseplan", erklärt Rooijackers.

Um das Gelände sind Streifen mit Pflanzen angelegt, die von Mäusen und Ratten gemieden werden. An den Gebäuden sind Geruchsboxen aufgestellt. Die Geruchsmischung aus Löwenkot und Brandluft hält jegliche Eindringlinge fern. Gelingt es doch, schnappen die Schädlingsfallen zu, die per App Hinweise auf den Standort geben, um dann gezielt eingreifen zu können. "In Zukunft werden keine chemischen Mittel mehr benötigt", verkündet Joan Rooijackers. Mit innovativen und zum Teil einfachen Maßnahmen wird hier ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl und zum Umweltschutz geleistet.



Das "AutoStore-System" im Kleinteilelager

- Für kleine Teile bis zu 65x33x45 cm und max. 30 kg
- 8 Roboter im Einsatz
- 12.000 Behälter
- 5.300 Produkte
- System ist erweiterbar
- Jeder Roboter wird unabhängig gesteuert
- Dadurch wird eine 99,7%ige Verfügbarkeit erreicht
- 100%iger Zugang zu den Beständen
- 10 Roboter verbrauchen weniger Energie als ein Staubsauger



Familienbetrieb MS Schippers

Seit 1966 tätig im Bereich der professionellen Tierhaltung.

- 480 Mitarbeiter
- 12 eigene Standorte
- 100 Länder
- 15.000 Produkte
- Deutsche Niederlassung in 47647 Kerken
- www.schippers-ms.de

Informationen für landwirtschaftlich Interessierte und Möglichkeit zur Besichtigung der Praxisbetriebe unter: www.hycare.eu/de

Über das Projekt „Agropole Innovates“

Partner des Interreg-Projekts Agropole Innovates sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo, die Gemeinde Venray, die Hochschule Rhein-Waal sowie die Unternehmen ISIS IC, Yookr, Baum & Bonheur (früher Baumschule Lappen), Compas Agro, Brand Qualitätsfleisch und Piglets Treatment System. Bis August 2026 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das Wissenstransfer, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche fördert. In vier Modellprojekten werden Innovationen zu konkreten Herausforderungen weiterentwickelt.

Das Projekt wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 2,025 Mio. Euro durch die Europäische Union, das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE NRW), das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB Niedersachsen), das niederländische Wirtschaftsministerium (EZK) sowie die Provinz Limburg mitfinanziert.



Deutschland – Niederland

Agropole Innovates

Mehr Infos unter:

- <https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole-innovates>
- <https://deutschland-niederland.eu/>

Über den Verein

Agrobusiness Niederrhein e.V.
Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Telefon: 02834/704 131
Mail: kirsten.hammans@lwk.nrw.de

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelagerten Themenfeldern wie etwa Lebensmittelerzeugung, Logistik oder Forschung und Bildung.

Mehr Infos unter:

www.agrobusiness-niederrhein.de



Abonnieren Sie hier kostenfrei unseren Newsletter:

[Zur Newsletter-Anmeldung](#)